

Zeit, jeder will sie, keiner hat sie?

„Es gibt Diebe, die von den Gesetzen nicht bestraft werden und dem Menschen doch das Kostbarste stehlen: Die Zeit.“ (Napoleon I. Bonaparte 1769–1821)

Ein Tag hat 24 Stunden, eine Woche 168 Stunden und ein Jahr hat 8.760 Stunden. Das klingt zunächst einmal nach vielen Stunden, die wir Menschen zur Verfügung haben. Dennoch kommen wir immer wieder in Bedrängnis und Zeitdruck.

**„Ich habe so viele Termine und gar keine Zeit.“ –
„Die Arbeit kostet mich so viel Zeit.“ –
„Ich schaffe das heute nicht mehr, der Tag war so voll, ich muss jetzt schlafen.“ –
„Ich brauche jetzt mal Zeit für mich allein!“ –
„Ich habe keine Zeit mich mit dir zu treffen.“ –
„Nicht noch ein Termin, das kostet alles zu viel Zeit.“**

Wer kennt diese Aussagen nicht? Ich denke jeder, vielleicht von sich selbst, vielleicht von Freunden oder Arbeitskollegen. Und wer geht in unserem Termin- und Zeitpuzzle am häufigsten unter? Derjenige, der uns die Zeit geschenkt hat – Gott.

Es geht hier überhaupt nicht darum, mit erhobenem Zeigefinger dazustehen und zu ermahnen. Ich möchte uns dazu einladen, bei allem was an zeitraubenden Terminen ansteht, den Blick auf Gott nicht zu verlieren. Genau in diesen Momenten sollten wir unseren Blick auf ihn richten und ihm dankbar dafür sein, dass er uns diese Zeit geschenkt hat.

Zeit ist ein kostbares Gut, das uns von Gott geschenkt worden ist. Aber wir Menschen sind es letztendlich, die die Möglichkeit haben, diesen wertvollen Schatz zu verwalten. Ich möchte uns dazu ermutigen, zu schauen, welchen Zeitdieben wir weniger Zeit einräumen sollen, um mehr Zeit mit dem zu verbringen, der sie uns gegeben hat. Ich wage die Behauptung: „Mehr Zeit mit Gott zu verbringen, hat keine Negativfolgen für unseren alltäglichen Zeitplan, sondern wird sich positiv auf unser Leben auswirken!“



Thomas Bäumges

Licht am Ende der Baustelle

Bald ist alles geschafft, wir auch ;-)

„Wir bauen am CVJM der Zukunft!“ – so unser Slogan! Dass dieser Umbau sich jetzt immer noch in die Länge zieht und unsere ganze Kraft kosten wird, hätte man vielleicht realistisch einschätzen können, aber zum Glück im Vorfeld nicht so klar benennen können. Acht bis zehntausend geleistete ehrenamtliche Arbeitsstunden stecken in unserem Umbau bisher und immer noch heißt es: Durchhalten und die letzten Kräfte mobilisieren.



Lustige Fotos und Filme zeigen aber auch, wie dieser Bau uns zusammenschweißt. Die Wohntagen sind soweit fertig (vielleicht noch ein paar Kleinigkeiten) und unser neuer Eingangsbereich zeigt uns schon jetzt etwas davon, was wir uns so sehr wünschen. Das große Eingangsportal – natürlich in CVM-Rot und mit einem Lichtstrang – und die große Glasfront öffnet unseren CVJM nach außen zur Kreuzstraße.

(Fortsetzung Seite 2)

Natürlich wollen wir die Einweihung feiern und das Ergebnis präsentieren, deshalb schon jetzt fest im Kalender notieren:



Einweihungsfeier

**des neuen CVJM Hauses
am 21. Mai 2020 (Himmelfahrtstag).**



Alpha startet hier.

Essen

Thema

Gespräch

Meine Story auf alphakurs.de/stories

Alpha

Abenteuerlustig?
Willkommen bei Alpha! Starte dein Abenteuer und entdecke Leben, Glaube, Sinn.

Wann?
Start: 21. April 2020
jeweils dienstags 19 Uhr

Wo?

Kontakt?
Ralf Kuziak
Telefon: 0151 1738 1454
mail: r.kuziak@googlemail.com
oder info@cvjm-bielefeld.de

Kosten?
Die Teilnahme an Alpha ist kostenlos.

Alpha ist eine Serie von rund zehn Treffen, die in entspannter Atmosphäre stattfinden.

Bei jedem der Treffen gibt es ein gemeinsames Essen, ein Thema und Gesprächsgruppen.

Dazu laden wir herzlich ein.

WO WILLST DU HIN ?

SEHNSUCHT 2020

Save the date!

-Pfingsttagung 2020

29.5. – 1.6.

in Verden an der Aller

CVJM Bielefeld e.V.

Freizeit Spanien 2020

Infos und Anmeldung hier!

Für Jugendliche ab 15 Jahren

Vom 7.-20. Juli

2 Chalets mit Meerblick

350 m bis zum Strand

50 km nördlich von Barcelona

Sei dabei!

CVJM Bielefeld e.V. · Kreuzstraße 19 · 33602 Bielefeld
Tel.: (05 21) 329 35 12-0
eMail: info@cvjm-bielefeld.de · www.cvjm-bielefeld.de

Licht am Ende der Baustelle – bald ist alles geschafft II



In den letzten Wochen bin ich schon ganz oft von Freunden und Bekannten auf unser neues Haus angesprochen worden. Ein echter Eyecatcher für alle, die daran vorbeikommen und das sind auf einer der meistbefahrensten Ein- und Ausfahrtsstraßen in Bielefeld eine Menge Autos mit ihren Fahrern und Beifahrern.

Die nun täglich weiter fertigwerdenden Elemente, wie zum Beispiel unsere neue Küche im Erdgeschoss, im Inneren lassen schon so manchen Freudenschrei erklingen. Hinzu kommt unser „riesiger“ Außenbereich, an dem wir schon das erste Mal den Grill angeschmissen haben, als wir eine kleine Zwischenbauparty gefeiert haben.

Die Vereinsetage im ersten Obergeschoss und der Jugendbereich im Keller sind unsere nächsten Herausforderungen. Endsput, denn im Frühjahr soll alles fertig sein und das Haus ist dann bestens ausgelegt für Kinder und Jugendliche, die hier hoffentlich in großer Zahl eine Heimat finden und in Jesus ihren Freund und Erlöser.

Unser Miteinander im CVJM hat dann wieder einen gemeinsamen Ort. Spannend wird es sein, wie dieser Neustart gelingen wird. Überreich beschenkt mit diesem Umbau erwarten wir gespannt, was Gottes Plan damit ist!

Mechthild Oberschelp



Werkstatt der Hoffnung 2020 – Er fährt immer noch

Anfang Januar war es wieder soweit. Wie jedes Jahr zum Jahresanfang fuhr eine kleine Truppe aus unserem CVJM nach Münchsteinach zu der Werkstatt der Hoffnung. Und wie jedes Jahr war die Freude zu Beginn riesengroß, weil der Wend-Bulli immer noch fährt ☺ Vielleicht liegt es wirklich daran, dass er jedes Jahr mit einem 4-tägigen Werkstattbesuch startet und mit so viel Hoffnung vollgetankt wird, dass er gar nicht anders kann als immer weiter zu fahren.

Nach 4 Stunden Fahrt kamen wir (5 junge Erwachsene und ein Baby) pünktlich zum Kaffee im Freizeitheim des CVJM Würzburg an. Am Nachmittag wurde die Tagung mit gemeinsamen Lobpreis eröffnet. Es ist so wertvoll mit vielen Menschen, die man (noch) nicht kennt, gemeinsam vor Gott zu kommen und sich eins vor ihm machen. Einen besseren Start in so ein Wochenende kann es gar nicht geben. Danach wurden die Teilnehmer in die Werkstatt 1.0 und 2.0 aufgeteilt. Bei der Werkstatt 1.0 ging es in 3 Referaten darum, wie Gott mich sieht, was er in mich hineingelegt hat und was er mit mir vorhat. Dazu gab es verschiedene Workshops zu den Themen Identität, familiäre Prägung und Persönlichkeit.

Die Werkstatt 2.0 ist für die Teilnehmer, die schon das zweite Mal bei der Werkstatt der Hoffnung dabei sind. Hier gab es die folgenden verschiedenen Vertiefungsangebote: Prophetie, Leitung, Lobpreis und evangelistische Gespräche führen/Verkündigung. In jedem dieser Angebote gab es einen guten Mix aus Theorie und Praxis, sodass die Teilnehmer auch ein Stück herausgefordert wurden, neue Schritte aus ihrer Komfortzone heraus zu gehen.

Zusätzlich gab es Aktionen, bei denen 1.0 und 2.0 zusammengekommen sind. Zum Beispiel der 1. Abend, an dem wir aus drei Spaghettis und drei Marshmallows unseren CVJM darstellen sollten oder durch typische Icebreaker-Spiele viele neue Menschen aus anderen CVJM kennengelernt haben.

Oder der Gebetsabend am Samstag, der von einer großen Freiheit im Lobpreis geprägt war und wir dazu ermutigt wurden, die Gaben des Heiligen Geistes in unserem Leben wahrzunehmen und zu nutzen.

Sehr eindrücklich war das hörende Gebet, das am Freitagabend und Samstagvormittag stattgefunden hat.

In Kleingruppen haben wir uns Zeit genommen für jeden Einzelnen zu hören, was Gottes Gedanken über ihn/sie sind und es wurde sehr viel Ermutigung weitergegeben und wir durften Gottes Reden erfahren.

Der Samstagnachmittag war dann frei für Gespräche untereinander, ganz persönliche Zeit mit Gott oder zu reflektieren, was in den letzten Tagen so passiert war. Davon ist die Atmosphäre bei der Werkstatt der Hoffnung jedes Jahr geprägt. Im Endeffekt bekommen wir Raum und Zeit nachzudenken, still zu werden, zu hören, zu beten, zu reden. Ein optimaler Start in ein neues Jahr. Abgeschlossen wurde das Wochenende mit dem Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Hier gab es eine Zeit, in der viele Teilnehmer von ihren Erfahrungen mit Gott in dieser Werkstatt berichtet haben und wir wurden in der Predigt ermutigt, diese Erfahrungen nicht in Münchsteinach zu lassen, sondern mit nach Hause zu nehmen und Gott in unserem Alltag Raum zu geben, dass die Berufung, die er für uns hat, wahr wird.

So sind wir am Sonntag natürlich müde, aber mit 'nem vollen Tank Hoffnung wieder nach Bielefeld aufgebrochen. Und was soll man sagen, der Bulli fährt natürlich immer noch...

Jonas Rottschäfer



Werkstatt der
Hoffnung

2.-5. Januar 2020



Baustelle mal entspannt ...

... bei unserer 2. Baustellen Party. Für alle, die fleißig mitgeholfen haben und alle, die sich für unsere Baufortschritte interessierten, fand zum zweiten Mal auf der Baustelle eine Grillfete statt.

Langsam wird sichtbar, wie alles mal werden soll. Also Grund genug zu feiern oder sich auch einfach gemeinsam zu stärken. So wurde erst einmal wieder im großen Saal aufgeräumt und ordentlich gefegt. Nachdem sich der Baustaub gelegt hatte, wurden Bierzeltgarnituren aufgebaut und der Grill im zukünftigen „Garten“ hinter dem Haus angeheizt. Unsere erste Vorsitzende versorgte uns mit Wurst, Fleisch und Salaten und dank eines Heizstrahlers mussten wir nicht frieren. So ließen wir es uns gerne gut gehen.



Start ins neue Jahr

Wie zu Beginn jedes Jahres traf sich die CVJM-Gemeinschaft auch in diesem Jahr, um sich mit einem Gottesdienst gemeinsam wieder auf den Weg zu machen. Da unsere Umbauten noch nicht vollendet sind, fand das Treffen nochmals im Forum der GMS statt.

Nachdem sich manche doch länger nicht gesehen hatten, war es schön, wieder zusammen zu kommen, besonders haben wir uns gefreut unseren neuen hauptamtlichen Mitarbeiter Benni zu begrüßen.

Im Mittelpunkt stand traditionsgemäß die neue Jahreslosung: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“.

Zunächst aber erzählten einige von ihren guten Erfahrungen mit der Losung des vergangenen Jahres („Suchet Frieden und jaget ihm nach“). Dieser Vers hatte einen konkreten Auftrag enthalten, die neue Losung fordert auf andere Weise heraus.

Barbaras Predigt war eine Einladung, Zweifel und Unglauben ehrlich einzugestehen, aber darin nicht stecken zu bleiben, sondern immer neu Vertrauen zu wagen und Grenzen unseres Jesus-Bildes sprengen zu lassen.

Eine weiter sehr konkrete Ermahnung hieß, mehr zu beten. Dieses Bibelwort ist eine sehr grundsätzliche Herausforderung, für uns als einzelne und als Gemeinschaft.

Gabi Schlockwerder

Eine Ära geht zu Ende



Nach gefühlt 100 Jahren haben wir Jutta beim Weihnachtsmitarbeiterabend aus der Kinder- und Jugendarbeit in den verdienten Ruhestand (von der Jungschar) entlassen; ein guter Anlass für einige Fragen.

Jutta, was bedeutet dir der CVJM?

Der CVJM ist mein Zuhause, meine Familie – wo ich sein kann, wie ich bin.

Wie lange hast du Kinderarbeit gemacht?

Als ich ca. 17 Jahre alt war, habe ich als Helferin im Kindergottesdienst angefangen und seit 1977 habe ich in der Jungschar mitgearbeitet – damals noch in der Petri-Kirchengemeinde.

1999 bin ich in den CVJM Bielefeld eingetreten und seitdem habe ich hier Jungschar-Arbeit gemacht. Und da es zu der Zeit niemanden für die Jungen-Jungschar gab, bin ich dort „gelandet“ – übergangsweise (lacht). Dieser Übergang hat dann eigentlich bis zum Schluss gedauert, d. h. ich bin dann immer, wie es gerade gebraucht wurde, zwischen Jungen-Jungschar und Mädchen-Jungschar hin und her geschwitzt... ach ja und Celebration (Teenie-Mädchengruppe) habe ich zwischendrin auch ungefähr zwei Jahre gemacht.

Dann gab es ja auch noch die Jungschar-Freizeiten in Kooperation mit dem CVJM Johannis...

Ja, seit ich im CVJM bin, bin ich in der Woche vor Ostern mit auf Jungschar-Freizeit gefahren.

Gibt es da ein Highlight?

Jede Freizeit war ein Highlight. Ich habe es genossen, die Kinder da intensiver kennen zu lernen. Und wir hatten jedes Mal sehr viel Spaß mit den Kids ... und mit den anderen Mitarbeitenden. (Jutta lacht)



Es gab doch auch immer wieder mal eine Gruppe, die sich „Kleine Christen“ nannte, was verbarg sich dahinter?

Das war eine Art Glaubenskurs für Kinder. Sie sollten genau wissen, was sich dahinter verbirgt, wenn sie sagen, sie glauben an Jesus, und das auch vor anderen vertreten können.

Warum hast du überhaupt und dann auch noch so lange, ich habe nachgerechnet, es waren 54 Jahre am Stück, Kinderarbeit gemacht?

Die Kinder sollten entdecken, wer Jesus ist. Dass sie wissen, sie sind bei Jesus wertgeschätzt und er beurteilt sie nicht nach Leistung ... und wir sie auch nicht!

Woher hattest du über so einen langen Zeitraum die Power, die Lust für diese Aufgabe? Und hattest du sie immer?

Ja (überzeugt).

Jetzt wo ich älter wurde, war ich oft hinterher müde und zu nicht mehr viel in der Lage ... mein Sofa rief mich dann (lacht), aber es war nie so, dass ich donnerstags dachte: Oh nein, morgen ist Jungschar.

Es ist eindeutig: Jesus hat mir diese Arbeit mit Kindern auf's Herz gelegt. Von mir aus wäre ich nie auf diese Idee gekommen und hätte nie so lange mit so viel Freude dabei sein können.



Was machst du jetzt mit deinem freien Freitag?

Keine Ahnung, hab ja bis jetzt erst einmal keine Jungschar gehabt. Aber war ein komisches Gefühl am Freitag. Zuckte kurz zusammen und dachte: oh, du musst ja jetzt los...bis mir einfiel: Ich muss ja gar nicht los.

Also Freitagnachmittag ... weiß nicht ... Im Moment bereite ich z. B. eine Bibelarbeit für den Trialog (Bibelkreis) vor. Dafür brauche ich immer viel Zeit ... seit einiger Zeit gehöre ich sowieso schon ins Mitarbeiter Team dieses Kreises. Also ich denke, langweilig wird es mir so schnell nicht.

Rückblickend, kannst du schon ein Resümee für dich selbst ziehen?

Ich habe die Zeit sehr genossen.

Und ich habe von den Kindern sehr viel Annahme bekommen. Ich denke da vor allem an „meine“ allererste Jungen-Gruppe, die sind mir sowieso sehr ans Herz gewachsen, und das war ganz stark: Ich kam zu ihnen, hatte z. B. keine Ahnung von Fußball, war durch meine Unkenntnis und Unfähigkeit an der Stelle oft der Brüller für sie und dennoch war da ganz viel Offenheit und Akzeptanz auf ihrer Seite.

Oder auch jetzt die letzten Jahre... ich hätte ja die Oma der Kids sein können, aber das war kein Problem, auch bei ihnen war ich voll angenommen.

Liebe Jutta, vielen Dank für das Gespräch. Aber noch viel mehr Dank für all deine Kraft und Liebe, die du in die vielen Kinder investiert hast, und für deine Ausdauer und Treue über so viele Jahre.

Das Interview führte Claudia Otterpohl

Bielefeld „hört der Engel helle Lieder“

Mit 12 Leuten ging es dieses Jahr an einem Freitagabend los, um die Besucher des Bielefelder Weihnachtsmarkts mit unserem Gesang zu erfreuen.

Schon bevor wir anfangen zu singen, haben wir Gottes Segen erfahren, in dem wir einen tollen Platz gefunden haben, an dem wir uns hinstellen konnten und trotz Regen trocken blieben – das war genial. Obwohl wir nur eine Gitarre dabei hatten, haben wir sehr kraftvoll singen können. Mit Weihnachtsliedern, wie „Joy to the World“ und „Hört der Engel helle Lieder“, sowie Lobpreisliedern, wie „My Lighthouse“, „This I Believe“, „Mit allem was ich bin“, „Du bist gut“, „Das ist mein König“ und „Prince of Peace“ haben wir Gott die Ehre erwiesen, ihn angebetet und vielen Menschen eine Freude gemacht.

Einige von uns haben während des Singens kleine Geschenke in Form von Kalendern in verschiedenen Spra-

chen und Schokolade oder für die Kinder kleine Krippen zum selbst basteln verteilt und kamen dabei mit den Besuchern des Weihnachtsmarkts ins Gespräch. Der Weihnachtsmarkteinsatz ist eine gute Aktion gewesen, wo wir Gott in den Fokus stellten und den CVJM bekannter gemacht haben.

S. Hönisch



Gebet für den CVJM Bielefeld

Wir freuen uns, wenn Ihr für den CVJM Bielefeld betet:

Gebet für:

- die Renovierung, dass wir weiterhin bewahrt bleiben und nochmal eine hohe Motivation in den letzten Wochen haben.
- die Jungscharfreizeit, dass die Kinder eine sehr gute Zeit haben, Jesus erleben können und für Motivation, Kraft und Einheit im Mitarbeiterteam.
- die Hauseinweihung, dass sich viele Menschen auf den Weg in unser Haus machen und wir ein wunderschönes Fest feiern können.
- den Neustart unserer Gruppen und Kreise in unserem neuen Haus, dass unser Haus direkt wieder mit Leben und Leuten gefüllt wird.

Danke für ...

- den Perspektivtag der Leitung im November. Vorstand und MAG-Leitung haben einen intensiven Tag erlebt, an dem der ganze CVJM in den Blick genommen wurde.
- die Church Night Ende Oktober. Es war eine super Gemeinschaftsaktion mit den Innenstadt-CVJM und der evangelischen Jugend und ein sehr schöner Gottesdienst in der Johanniskirche.
- den Start von Benjamin als Jugendreferent bei uns im CVJM.
- den Weihnachtsmarkteinsatz, bei dem es eine riesige Freude war, den Menschen in der Stadt Lieder von Jesus zu singen und kleine Geschenke, die auf Weihnachten hinweisen, zu verteilen

Gebet für die Welt, für den CVJM und für uns – jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

Da war doch noch ...

... die Weihnachtsfeier der Mitarbeitergemeinschaft.

Sie fand im Forum der GMS statt. Das Vorbereitungsteam hatte ganze Arbeit geleistet: Es herrschte stimmungsvolle Weihnachtsmarkt Atmosphäre mit Buden für Crêpes, Glühwein und Zuckerwatte bei Kerzen- und Laternen-schein.

Nach einer Geschichte und vielen Liedern wurde Jutta Drücke nach vielen treuen Jahren in der Kinderarbeit (s. links) gedankt und verabschiedet.

Auch der Dank an die Mitarbeiterschaft kam nicht zu kurz. Gerade in diesem Jahr ist viel Zusätzliches geleistet worden bedingt durch den Weggang von Rainer Hopper, dem Einsatz auf der Baustelle und auch durch die „Auslagerung“ der wöchentlichen Gruppenangebote. Danach klang der Abend aus bei ... s.o. und vielen Gesprächen. Fazit: ein sehr gelungener Abend zum Wohlfühlen!



... der **CVJM-Sonntag** im November, an dem wir uns morgens ab 10.00 Uhr in der Georg Müller Schule (zum zweiten Mal) trafen. Der Beginn war fließend, d. h. man trudelte ein, bestückte das Buffet mit seinen mitgebrachten Frühstücksspeisen, füllte sich danach selbst den Teller und suchte sich einen Platz an einer Tischgruppe bei netten Menschen zum Genießen und Plaudern.

Am späteren Vormittag gab es dann eine gemeinsame Zeit vor Gott mit Liedern, einem Impuls zum Thema „Ermutigung“ und persönlichem Austausch. Es war ein sehr entspannter, wohlthuender Vormittag.



... ein **gemischter Hauskreisabend** im November. Statt uns in den vertrauten Hauskreisen zu treffen, wurden die Hauskreise neu zusammen gestellt. Der Fokus lag auf dem Austausch darüber, wie man zum CVJM gekommen ist und was man besonders an ihm schätzt. Dabei entdeckten wir viel Verbindendes über Generationsgrenzen hinweg und lernten uns besser kennen.



... die Gebetswoche der Evangelischen Allianz

In diesem Jahr hatte die Gebetswoche ein anderes jugendlicheres Format. Montag im Rathaus und von Mittwoch bis Freitag in den Räumen der Gemeinde „Christus für alle“.

Die Abende waren geprägt von gesungener Anbetung, in die thematisch vorgegebene Gebetseinheiten eingewoben waren. Im Stil war deutlich erkennbar, dass Geschwister aus eher charismatischen Gemeinden diese Abende vorbereitet hatten und leiteten. Das machte es manch anderen Geschwistern schwer, sich auf das gemeinsame Gebet einzulassen. Schade. Es ist nach wie vor eine große Herausforderung, wie es gelingen kann, Formen zu finden, die die unterschiedlichen geistlichen Ausprägungen im Leib Jesu aufnehmen und dadurch helfen, uns weiter zu verbinden.

März'20	
3.3.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
4.3.	MA-Hauskreise
10.3.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
11.3.	MAG-Abend (20.00 Uhr im CVJM)
12.3.	Vorstand
12.- 15.3.	Führungskräftetagung der AG in Mücke
17.- 21.3.	Jesus House
17.3.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
18.3.	Haupt- und Mitgliederversammlung (19.00 Uhr im CVJM)
24.3.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
25.3.	CVJM-Gottesdienst (20.00 Uhr im CVJM)
April'20	
1.4.	MAG-Abend im CVJM
4.- 11.4.	Jungscharfreizeit in Föckinghauseng
7.4.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
8.4.	Sederfeier (19.00 Uhr im CVJM)
14.4.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
15.4.	MA-Hauskreise
21.4.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
21.4.	Alpha-Kurs (19.00 Uhr im CVJM)
22.4.	MA-Hauskreise
24.4.	CVJM-Kreisverbandssitzung (19.00 Uhr im CVJM)
26.4.	Senner-Sommercafé (15.00 Uhr im Senneheim)
28.4.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
28.4.	Alpha-Kurs (19.00 Uhr im CVJM)
29.4.	CVJM-Gottesdienst (20.00 Uhr im CVJM)
Mai'20	
5.5.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
5.5.	Alpha-Kurs (19.00 Uhr im CVJM)
6.5.	MA-Hauskreise
7.- 10.5.	Verbundtagung der AG in Schwäbisch Gmünd
12.5.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
12.5.	Alpha-Kurs (19.00 Uhr im CVJM)
13.5.	MAG-Abend (20.00 Uhr im CVJM)
19.5.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
19.5.	Alpha-Kurs (19.00 Uhr im CVJM)
20.5.	CVJM-Gottesdienst zur Einweihung (20.00 Uhr im CVJM)
21.5.	Einweihung neues CVJM-Haus (den ganzen Tag im CVJM)
22.5.	Eröffnung des Jugendcafés (Abends im CVJM)
24.5.	Senner-Sommercafé (15.00 Uhr im Senneheim)
26.5.	Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
26.5.	Alpha-Kurs (19.00 Uhr im CVJM)
27.5.	CVJM-Gottesdienst (20.00 Uhr im CVJM)
29.5. - 1.6.	Pfingsttagung in Verden an der Aller

Senner Sommercafé

Einmal im Monat
von April bis September

🌸 26. April
🌸 24. Mai
🌸 21. Juni
🌸 16. August
🌸 13. September 2020

CVJM-Senneheim,
Feuerbachweg 14, 33659 Bielefeld
Start: ab 15:00 Uhr;
gemeinsamer Abschluss: 17:30 Uhr

Bitte Getränke & Kuchen
selbst mitbringen!

CVJM Bielefeld e.V. • Kreuzstraße 19 • 33602 Bielefeld
Telefon: 05 21 / 3 29 35 12 0

Impressum: CVJM doppelpunkt 1/2020 Nr. 22 (3 – 6/2020)

Herausgeber
CVJM Bielefeld e.V. • Kreuzstraße 19 • 33602 Bielefeld
1. Vorsitzende: Mechthild Oberschelp, 2. Vorsitzende: Heike Lahr
Schriftführerin: Heike Öhl, Schatzmeister: Werner Blauth

Telefon: (05 21) 3 29 35 12-2
Durchwahlen: Jonas Rottschäfer -2

Büro: Während der Hausrenovierung ist unser Büro nur unregelmäßig besetzt. E-mails werden aber regelmäßig gelesen und der Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.
In den Ferien ist es i.d.R. nicht besetzt.
Nach den Osterferien werden wir neue Bürozeiten haben. Wie diese aussehen steht jetzt noch nicht fest.

Mail: info@cvjm-bielefeld.de • URL: www.cvjm-bielefeld.de

Bankverbindung:
IBAN: DE06 3506 0190 2100 5020 14 (Bank für Kirche und Diakonie)
SWIFT/BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Almuth Huwendiek, Claudia Otterpohl,
Layout: Almuth Huwendiek

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2020: 4. Mai 2020



10 Fragen an Thomas Bäumges

1. Seit wann bist du im CVJM?

Seit dem ich denken kann und schon vorher – im CVJM Bielefeld bin ich seit 2008.

2. Was ist dein Lieblingsbibelwort?

Ich bete darum, dass sie alle eins sind – sie in uns, so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast.

(Johannes 17,21)

3. Strand oder Berge?

Da gibt es keine klare Tendenz. Beides abwechselnd!

4. Wenn ich sonst nichts zu tun hätte ...

Das kommt so selten vor... aber wenn, mit meiner Frau verreisen.

5. Was war Traumberuf deiner Kindheit?

Puh, da habe ich keine Ahnung, was ich als Kind werden wollte.

6. Ein Erlebnis, das dich sehr bewegt (hat)?

Etwas, was mich im Moment sehr beschäftigt, ist der Rechtsruck in unserer Gesellschaft.

7. Tatort, Rosamunde Pilcher oder ...?

Ganz klar Tatort!!

8. Was singst du unter der Dusche/beim Autofahren?

Nichts, ich höre nur Musik und lasse andere singen.

9. Deine erste Frage an Jesus, wenn du ihm gegenüber stehst?

Habe ich da überhaupt Zeit zu? Wenn ja, wie es für ihn als Mensch auf der Erde war.

10. CVJM bedeutet für mich ...

... Familie, Freunde, gemeinsam Glauben leben und weitergeben.

Danke Thommy

Ausblick Juni

- 6.6. Kinderfest rund um den Bauwagen (14.00 -18.00 Uhr an der Rußheide)
- Public-Viewing der deutschen Spiele bei der Fußball-EM
- 24.6. CVJM-Gottesdienst (20.00 Uhr im CVJM)

Urlaub & Abwesenheit:

16.3. – 15.4.2020 Jonas Elternzeit

Finanzen

Herzlichen Dank für alle Spenden – auch wenn im Moment die Finanzierung der Renovierung im Mittelpunkt steht, sind wir sehr dankbar für all' diejenigen, die uns zur Deckung der laufenden Kosten des CVJM Bielefeld immer mal wieder bzw. regelmäßig monatlich per Überweisung unterstützen!

Herzliche Einladung zu
unserer diesjährigen

**Haupt- und
Mitgliederversammlung**
am Mittwoch, den 18.März 2020

um 19.00 Uhr

in unser frisch renoviertes CVJM-Haus

CVJM Bielefeld e.V.
Kreuzstraße 19
33602 Bielefeld



*Wir gratulieren allen Mitgliedern und
Freunden des CVJM und allen Lesern
mit dem Monatsspruch zum Geburtstag*

März
Jesus Christus spricht: Wachtet!

Markus 13, 37

April
Es wird gesät verweslich und wird
auferstehen unverweslich

1. Kor. 15, 42

Mai
Dient einander als gute Verwalter der vielfäl-
tigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er
empfangen hat!

1. Petrus 4, 10